

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1914

226 (29.9.1914)

Karl, Reichenhausen (Dretten), Schw. Musf. Karl Rhein, Sinsheim (Bargen), in. Musf. Otto Meier, Sinsheim (Offenburg), in. Musf. Ernst Boh, Deutsch-Rambach (Rappoltsweiler), in. Musf. Karl Goebinger, Lehr, Schw. Musf. Adolf Kopp, Stein (Dretten), in. Musf. Josef Strittmeyer, Rippoltingen (Sickingen), tot. U. d. d. Ref. Franz Napprell, Stürzenhardt (Baden), tot. Gefr. Julius Zimmerer, Sickingen (Sickingen), tot. Musf. Robert Neuffer, Ober-Wilden (Sickingen), tot. Musf. Gust. Ochsmann, Lohmacker (Braunschw. d. d.), tot. Musf. Albert Herber, Wiesheim (Stolmar), tot. Musf. Karl Gedler, Ludwigshafen, tot. Ref. Franz Ott, Nonstang, tot. Gefr. d. Ref. Josef Hoffmann, Murg (Sickingen), tot. Ref. Franz Kuner, Metzger (Freiburg), in. Ref. Jakob Reusch, Rupploch (Heidelberg), Schw. Musf. Ludwig Kirch, Medesheim (Heidelberg), Schw. Musf. Heinrich Sent, Mühlhausen (Wiesloch), Schw. Musf. Konrad Wang, Mannheim, in. Gefr. Emil Gsch, Bennweiler (Rappoltsweiler), in. Ref. Stefanus Gudele, Heidelberg, in. Ref. Adam Gaertner, Hofferheim (Sinsheim), Schw. U. d. d. Albert Metzger, Verlar (Oberburg), Schw. U. d. d. Josef Geng, Mühlhausen i. E., Schw. U. d. d. Ref. Adam Gelmking, Oberlaudenbach (Heppenheim), Schw. Ref. Karl Brenneisen, Hagen (Lörach), in. Ref. Georg Anton Dreier, Limburg (Wiesbaden), Schw. Ref. Friedrich Zimmermann, Eggelsheim (Heidelberg), in. Ref. Karl Josef Marlowski, Oberach (Frankfurt a. M.), Schw. Musf. Josef König, Waldkirch, Schw. Musf. Augustin Lehmann, Schenkenzell (Waldach), in. Ref. Wilhelm Michel, Seibersbach (Kreuznach), Schw. Musf. Josef Freiburger, Gaisheim (Kolmar), Schw. Musf. Bertold Dühne, Kallmende (Lorich), Schw. Musf. Christoph Diehm, Grünmeyer (Wiesbaden), Schw. Ref. Josef Winger, Stetten (Lörach), Schw. Ref. Karl Anselm, Lörach, Schw. Musf. Leopold Viehl, Horen (L. Hagen), in. Gefr. Lambert Anton Ochs, Lörach bei Sickingen, Schw. Musf. Gotthilf Apfelbach, Kochersfeld (Waldach), Schw. Ref. Hermann Kübler, Steinen (Lörach), Schw. Ref. Wilhelm Erdmann, Odenkoben (Lörach), Schw. Gefr. Robert Schermer, Fröningen (Mittich), in. Ref. Alois Martheiner, Waidloch (Sinsheim), Schw. Ref. Alb. Schandel, Langensteinbach (Lörach), in. Ref. Wilhelm Strübel, Karlsruhe, Ref. Georg Pöhlert, Ergersheim (Freudenstadt), Ref. Adolf Gerni, Nombach (Lörach), Ref. Josef Thoma, Lötzbach, Musf. Josef Kramer, Drettingen (Freudenstadt), Ref. Karl Spitz, St. Peter (Schlattbach), Ref. Josef Stübner, Mannbach (Waldach), Musf. Tobias Mehl, Mannheim, Ref. Adolf Keller, Steinen bei Lörach, Gefr. Friedrich Konemann, Göttingen (Lörach), Musf. Josef Dutenhofer, Bruchsal, Musf. Joh. Willenbach, Hagen, Musf. Gustav Weiermann, Mannheim, Ref. Paul Ruffler, Schwetzingen i. E., Ref. Karl Ludwig Geiß, Mühlhausen (Karlsruhe), sämtlich dem. Ref. Karl Osterle, Eggingen bei Staßfurt, Ref. Karl Jwingert, Varnhalt, Musf. Hans Kubhle, Forzheim, Ref. Adam Bender, Rupploch (Heidelberg), Ref. Adolf Hilde, Döhlingen (Lörach), Ref. Karl Paul Rippmann, Reipzig-Gohlis, Ref. Oskar Deutlich, Freiburg, Ref. Friedrich Graf, Müppurr, Ref. Gustav Hoffmann, Vignis, Musf. Albert Einmann, Bruchsal, Ref. August Engler, Schöpsheim, Ref. Rob. Kändler, Karlsruhe, Musf. O. Höfner, Mannheim, sämtl. dem. 4. Kompagnie: Musf. Otto Julius Schwesinger, Baden-Baden, tot. Ref. Franz Anton Gartner, Stollhofen (Waldach), in. Ref. Georg Waldemar Ost, Keller, Widen (Griesenland), in. Musf. Heinrich Karl Bäuerlein, Großbottwar (Waldach), in. Musf. Oskar Lukas Strauß, Ostloch (Offenburg), in. Musf. Heinrich Bannholzer, Iphenfeld (Schönaich), tot. Gefr. Karl Schwab, Mannheim, tot. Sen. Thomas Emmert, Waldtietzen (Baden), in. U. d. d. Wilhelm Roth, Dettingen, in. U. d. d. Ref. Friedrich Bena, Holsen (Lörach), in. Musf. Karl Herberger, Sandhofen (Mannheim), in. Musf. Wilhelm Kiefer, Amlingen (Karlsruhe), in. Musf. Albert Rünninger, Offenburg, in. Musf. Gustav Schlein, Wendorf (Mittich), in. Ref. Heinrich Waltheim, Wicksfeld (Sinsheim), tot. Ref. Friedrich Wilhelm Strauß, Göggingen (Waldach), in. U. d. d. Ref. Franz Franz, Reiffe (Oppeln), tot. Ref. Josef Ochs, Bittersbach (Sickingen), tot. Musf. Christian Briesemann, Hannover, tot. Musf. Josef Martin Seeger, Kleinfeldbach (Karlsruhe), tot. U. d. d. Oskar Steib, Nafels (Glarus, Schweiz), tot. Ref. Michael Grob, Hirschheim (Heppenheim), tot. Musf. Georg Josef Schredensberger, Neudorf (Mannheim), in. Ref. Karl Friedrich Gaus, Karlsruhe, in. U. d. d. Ref. Eduard Guldensbusch, Kirchheim (Lörach), Ref. Karl Friedrich Eim, Neuhütten (Weinsberg), U. d. d. Ref. Adolf Kappes, Oberach, Ref. d. Ref. Gustav Einmann, Mühlhausen i. E., Musf. Louis Leutbecher, Oberweid (Waldach, Baden), Musf. Josef Thoma, Altmunsterwald (Waldach), U. d. d. Ref. Theodor Riederer, Mannheim, Musf. Eugen Metzger, Lach (Konstanz), Ref. Josef Reich, Degerfelden bei Lörach, Musf. Karl Gerstenstein, Dagsweier (Offenburg), Musf. Franz Roder, Kroner, Gurtweil (Waldach), U. d. d. Ref. Friedr.

Post, Karlsruhe, U. d. d. Alwin Gustav Schmeidoig, Mühlhausen, U. d. d. Ref. August Bauer, Busenbach (Sickingen), Ref. Christoph Biffinger, Brösingen (Forzheim), Musf. Faver Schmidt, Reichenheim (Wiesloch), sämtlich leicht verw. Ref. Theodor Weingärtner, Pfaffenrot (Sickingen), Schw. Musf. Paulus Reyer, Buerbach (Dretten), in. Musf. Wilhelm Dirner, Bargen (Konstanz), in. Musf. Gustav Adolf Riederer, Friesenheim bei Offenburg, in. Ref. Reind. Brenneisen, Egeringen (Lörach), in. Ref. Peter Gördt, Tröjel (Eppenheim), Ref. Jakob Ebert, Weinsheim, Musf. Rudolf Kasper, Forzheim, Musf. Otto Hermann Preller, Mochau (Alpolda), sämtlich leicht verw. Musf. Rudolf Mayer, Freiburg, U. d. d. Ref. Hubert Haberstroh, Haploch bei Wöhrbach, Musf. W. H. Gertenstein, Garmisch (Baden), Musf. Heinrich Teufel, Kappel (Lörach), Musf. Emil Gessinger, Mühlhausen i. E., Ref. B. Kallermann, Wicksfeld (Sinsheim), Ref. Heinrich Schmid, Bahndüden (Dretten), Musf. Ferdinand Dirr, Sickingen (Mittich), Ref. Emil Krüger, Degerfelden (Lörach), Ref. Johann Jakob Grimmering, Röhbach (Heidelberg), Gefr. Wilhelm Güter, Egeringen (Heppenheim), Musf. Josef Hies, Durbach (Offenburg), Musf. Konrad Hof, Waldtietzen (Sickingen), Ref. Philipp Krez, Waldmünsterbach (Heidelberg), Ref. Jakob Vogt, Sickingen (Sultg a. M.), U. d. d. Karl Gausler, Strahburg, Ref. Friedrich Lehmann, Reingingen (Dretten), Musf. Karl Reiz, Altmunsterwald (Waldach), Ref. Alfred Richard Marx, Nombach (Lörach), Musf. Wilhelm Wäfen, Weingingen (Lörach), Ref. Adolf Kuriger, Wöhrbach (Lörach), Ref. Peter Bredt, Seibersbach (Weinsheim), sämtlich dem. Ref. Ernst Wickenmeyer, Lehen (Freiburg), Musf. Andreas Furrer, Pannweiler (Offenburg), Ref. Karl Raiser, Waldach (Sickingen), Musf. Georg August Nish, Käferthal, U. d. d. Ref. Karl Bredt, Wicksfeld (Sinsheim), sämtlich verwundet.

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 29. September.
Förderung von Liebesgaben an die im Felde stehenden Krieger.

In den Kreisen der Angehörigen der im Felde stehenden Kämpfer wird lebhaft darüber geflagt, daß die Feldpost für Pakete noch nicht eröffnet ist. Auch wird das für Feldpostbriefe festgesetzte Gewicht für 250 Gramm als unzureichend bezeichnet und eine Erhöhung desselben auf 500 Gramm gewünscht. Der Stadtrat hält die Klagen für berechtigt; er wird sich wegen Zulassung von Feldpostpaketen mit der kaiserlichen Postbehörde ins Benehmen setzen.

Wieder ein freier Turner mit dem Eisernen Kreuze ausgezeichnet. Vor einigen Wochen konnten wir die erfreuliche Nachricht bringen, daß der Worturturner Müller von der hiesigen Freien Turnerschaft das Eisene Kreuz verliehen erhielt; letzten Samstag konnten wir dieselbe erfreuliche Auszeichnung vom Genossen Verlich von der Freien Turnerschaft Darlangen berichten. Wie wir nun erfahren, wurde das Mitglied Krauß, Führer beim Telegraphenbau, ebenfalls mit dem Eisernen Kreuze ausgezeichnet für besonders erwiesene Tapferkeit vor dem Feinde. Diese Auszeichnungen rufen unwillkürlich wieder Erinnerungen von früher wach. Da wurde von Regierungseite die gewiß vaterländische und auf Hebung der Volksgesundheit hinielende Arbeit der Arbeiterturner nicht nur nicht gemüßigt, sondern man hielt es sogar für nötig, über die freien Turner Ausnahmegeetze zu verhängen. Hoffentlich weiß man jetzt an maßgebender Stelle die freien Turner auch nach dem Kriege als gleichberechtigte Staatsbürger zu behandeln.

Vorschlagszahlungen an die Heereslieferanten. Im Interesse der für den Heeresbedarf arbeitenden Industrie ist darauf hinzuweisen, daß die stellvertretenden Intendanturen und die Kriegs-Versorgungsämter ermächtigt sind, den Heereslieferanten auf Antrag Vorschlagszahlungen zu gewähren, um ihnen Mittel zur Dedung der Kosten für Rohmaterialien und Arbeitslöhne in die Hand zu geben. Generalrat Nicolai f. Der Präsident der Generalintendantur der Großh. Zivilliste Wirtl. Geh. Rat Dr. von Nicolai ist gestern nachmittags nach längerem Schwere Leiden gestorben. Der Entschlafene stand im Alter von 66 Jahren und stammte aus Karlsruhe. Er widmete sich der Jurisprudenz, war Amtmann in Karlsruhe und Freiburg, kam dann ins Ministerium des Innern, wurde Ministerialrat und war seit 1897 Präsident der Generalintendantur der Großh. Zivilliste. Im Jahre 1910 wurde ihm vom Großherzog in Anerkennung seiner Verdienste der erbliche Adel verliehen. Mit Rücksicht auf sein reiches Arbeitsgebiet, welches das gesamte vielverzweigte Gebiet der Gr. Vermögensverwaltung umfaßte.

Der Verkauf der „Süddeutschen“. Die in Darmstadt abgehaltene Generalversammlung der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft hat dem Verfall der Karlsruher Lokalbahn an die Stadt Karlsruhe zum Höchstpreis von 1 900 000 M. beschlossen.

Sammelwesen des Badischen Militärvereinsverbandes. Bei allen Vereinen des Verbandes ist schon seit Jahresfrist das Sammelwesen eingeführt — bestehend in dem Sammeln von an sich wertlosen Gegenständen wie Zigarrenabfälle, Staniol, insbesondere Staniolpapier von Schokolade und Schnupftabak, Staniol-Frischensapfen, Korben, Aluminium, Zinn, altes Blei, Messing, Gummi (nicht überponene Abfälle, wie Gasflasche, Luftschläuche von Fahrrädern usw.). Im Interesse der Unterstützung bedürftiger Veteranen und der zurückgebliebenen Familien der eingezogenen Kameraden wäre eine allseitige Beteiligung an diesem Sammeln äußerst erwünscht. Die gesammelten Gegenstände werden von jedem Militärverein gerne entgegengenommen. In Karlsruhe ist eine der Sammelstellen bei Herrn Kürschnermeister Max Lindenlaub, Kaiserstraße 191.

Badische Jubiläums-Ausstellung 1915. Der Hauptausblick der badischen Jubiläums-Ausstellung Karlsruhe 1915 hat nach Ausbruch des Krieges beschlossen, die Entscheidung darüber, ob die Ausstellung im nächsten Jahre abgehalten oder verschoben werden soll, noch auszuweichen, bis sich beurteilen läßt, ob der Verlauf des Krieges das eine oder das andere ermöglicht. Der Stadtrat beschloß, nunmehr eine Entscheidung des Hauptausblickes in der Sache herbeizuführen.

Feuer entstand gestern nachmittag im 5. Stock eines Hauses der Gerwigstraße. Der entstandene Gebäudeschaden beläuft sich auf etwa 200 M. — Das Feuer wurde durch die Feuerwache gelöscht.

Ein Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Pferdebestenwerk einer hiesigen Metzgerei erfolgte gestern nachmittag in der Karlsruher Straße. Das Fuhrwerk wurde beschädigt, Personen wurden nicht verletzt.

Verantwortlich: Für den redaktionellen Teil Wilhelm Koll; für den Inseratenteil Gustav Krüger; beide in Karlsruhe, Luisenstraße 24.

Letzte Nachrichten.

Deutsche Flieger über Paris.

Paris, 29. Sept. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Turin: Wie gemeldet wird, erschienen gestern, von Norden kommend, auch noch ein zweites deutsches Flugzeug über Paris. Das eine, das gegen 11 Uhr erschien, ließ im ganzen 7 Bomben herabfallen. Es war die Taube des Fliegers von den Decken. Ein zweiter Flieger erschien am Nachmittag über Paris und war heftigster Gewehrfeuer ausgesetzt. Der deutsche Flieger konnte aber der ihn verfolgenden französischen Fliegerabteilung entgehen. Paris befindet sich in Aufregung über das Wiedererscheinen der deutschen Flieger.

Schweizerische Ambulanzen im Krieg. Bern, 29. Sept. Der „Berliner Lokalan.“ meldet aus Genf: Der Vorschlag, den kriegsführenden schweizerischen Ambulanzen zur Verfügung zu stellen, scheint, da er allseitig freudig aufgenommen worden ist, der Verwirklichung näher gerückt zu sein.

Kämpfe zwischen Persern und Russen. Bern, 29. Sept. Dem „Berl. Lokalan.“ wird aus Konstantinopel gemeldet: Den türkischen Blättern zufolge haben in Simedji an der russisch-persischen Grenze zwischen russischen und persischen Kommanden heftige Kämpfe stattgefunden, wobei zwei russische Offiziere und 600 Mann gefangen worden sein sollen, sowie russische Offiziere und 40 Soldaten verwundet wurden. Die Nachricht soll von offizieller Seite bestätigt worden sein.

Protest der Deutsch-Amerikaner gegen die Ausbietung der Japaner.

Berlin, 29. Sept. Alle Zeitungen der Vereinigten Staaten haben einen Aufruf an die Deutsch-Amerikaner veröffentlicht, der in flammenden Worten gegen die Ausbietung der Japaner durch England zum Kampf gegen Deutschland protestiert.

Ein großer Geschäftsauftrag. Berlin, 29. Sept. Laut „Berl. Tagbl.“ erteilte die Militärverwaltung in Halle den Wagnersfelder Schuhfabriken Aufträge für 2 Millionen Mark.

Revolution in Serbien?

Wien, 29. Sept. (Nicht amtlich.) Die „Reichspost“ meldet aus Sofia: Der Berichterstatter der „Kolja“, des Organs Genadievus meldet aus Pisch. Die österreichische Offensive hat schwere Folgen für Serbien. Es gärt im Volk und in der Armee. Jeder Tag kann den allgemeinen Aufstand bringen. Dieser Tage haben wieder mehrere Artillerieregimenter gemeutert und eine Anzahl Geschütze demoliert. Täglich sterben 200—300 Personen an Cholera. Die allgemeine Hygiene ist furchtbar verunreinigt. Die Soldaten weigern sich Posten bei den Choleraabenden zu beziehen. Die Militärliga soll angesichts dieser Zustände wichtige Beschlüsse gefasst haben, darunter den Weg eines Ultimatus an Pashisch, der aufgefordert werden soll, 100 Ärzte, 3 Bakteriologen und eine genügende Menge von Präparaten zur Bekämpfung von Typhus auf dem kürzesten Wege nach Serbien zu bringen. Der König ist aus Ribar zurückgekehrt. Er ist stumpf und teilnahmslos. Kronprinz Alexander weiß sich keinen Rat. Pashisch' Stern ist im Verblaffen. Man befürchtet, daß es in diesen Kreisen bald Opfer geben wird.

Stresemann als Nachfolger Semlers. Berlin, 28. Sept. Die Vertrauensmänner der Nationalliberalen Partei haben an Stelle des verstorbenen Reichstagsabgeordneten Dr. Semler als Kandidaten Dr. Stresemann aufgestellt.

Grubenunglück.

Saarbrücken, 28. Sept. Das Fettkohlenflöz unter dem Delbrückschacht der Grube Luifental steht seit heute früh in Flammen. 27 Grubenarbeiter sind erstickt aufgefunden worden. Das Feuer ist durch ein bei Schmelzarbeiten von oben in den Schacht hinuntergefallenes rotglühendes Stück Eisen, das gerade auf die Einmündung der Weiterführung in Kohlen fiel, verursacht worden. Die Kohlen entzündeten sich und der Luftstrom trieb den Drang durch das Flöz, in dem Schlagwetter entzündet wurden.

Ein albanischer Aufstand.

Saloniki, 29. Sept. (Wiener f. f. Büro.) (Nicht amtlich.) Nachrichten aus Monastir zufolge ist in der Gegend von Dibra ein albanischer Aufstand ausgebrochen, wobei die Serben vertrieben wurden.

Burhan Eddin, Fürst von Albanien. Mailand, 28. Sept. Der albanische Senat hat heute nach zweitägiger Sitzung in Durazzo mit großer Mehrheit den Prinzen Burhan Eddin, den Sohn des entthronten Abdül Samid, zum Fürsten von Albanien gewählt. Eine Kommission wird sich nach Konstantinopel begeben, um dem Prinzen im Namen des albanischen Volkes die Krone anzubieten.

Essad Pascha kämpft um den Thron in Albanien.

Berlin, 29. Sept. Das „Berl. Tagbl.“ meldet aus Mailand: Nach Meldungen aus Durazzo droht Essad Pascha mit 12 000 Mann auf Durazzo zu marschieren, um seine Thronkandidatur zu verteidigen.

Vereinsanzeiger.

Karlsruhe. (Zurückgebliebenen.) Unsere wöchentlichen Mitglieder können die Wollse heute abend 7 Uhr im Vereinslokal in Empfang nehmen. 3208 Gröbdingen. (Turnverein „Bahn frei“) Der Turn- und Spielbetrieb wird wieder in vollem Umfang aufgenommen, jeweils Mittwoch und Sonntag auf dem Turnplatz, bei ungünstiger Witterung im „Löwen“. Alt und Jung muß jetzt täglich zur Stelle sein. 3204

Theater und Musik.

Kammerfängerin Ida von Westhoven-Robinson.

Während man sich ansieht, in schwerer, erster Zeit das neue Spieljahr an unserm Hoftheater zu beginnen, erhebt sich das Gefühl unendlicher Dankbarkeit, kurz vor dem erstmaligen „Vorhanghochgehen“, von einer liebgeordneten Sängerin für immer Abschied zu nehmen. Mit hinein in das Wirken und Schaffen zu neuen künstlerischen Taten klingt mit dumpfem Nachklang die Kunde von dem Hinscheiden einer selten begabten Künstlerin. Einst ebenfalls an der hiesigen Kunststätte mit ihrem großen Können den Theateranfang zu einem stets vielversprechenden Genus erhebbend, mußten wir in der letzten Zeit jene schaffensfrohe und schaffensglückliche Bühnengestalt verlieren.

Seute geht die Trauerbotschaft von Mund zu Mund: Ida von Westhoven ist aus dem Irdischen geschieden! Von Baden-Baden aus, wofolst die Sängerin Erlösung und Heilung von Krankheit suchte, drang die Kunde hierher zum Ort ihrer einmaligen Wirksamkeit und löste allenthalben tiefsten, aufrichtigsten Schmerz aus. Gerade uns Karlsruhern mußte das Hinscheiden der bestlichen Kammerfängerin Ida von Westhoven so recht tief und aufrichtig zu Herzen gehen, denn die Karlsruher Bühne war es doch, an welcher sich Ida von Westhovens Ruf und Ruhm zur herrlichsten Blüte entfalten konnte. Hier — unter uns — festigte sich ihr gebieterischer Ruf, von hier aus brach sich ihr Ansehen flüchtig über alle wohlangelegenen Kunstgelegheiten und hier in Karlsruhe wurde ihr Name von dankbaren Vätern in ehrenträchtlicher Fülle genannt. Ja — bei ihren Glanzrollen jubelte man Ida v. Westhoven begeisterungstrunken zu! Heute nun weilt sie nicht mehr unter uns Lebenden. Ihr sangesfroher Mund weilt für immer verschlossen; aber um die Schläfe der toten Sängerin schmiegt sich der unsichtbare Lorbeer dauernder Unvergänglichkeit und dankbaren Vergessens. Hat Kammerfängerin Ida v. Westhoven schon mit ihrem Zurückgehen von der hiesigen Bühne im Jahre 1912 eine fähbare Lücke in unserm Bühnenleben operngemäße hinterlassen, so wird der frühe Tod bei allen denjenigen, die ihre große Kunst zu erfassen mußten, mit aufrichtigstem Schmerz und tiefer Trauer auf Jahre hinaus empfunden werden. Wir, die wir der früh abgerufenen Künstlerin so manchen edlen, vornehmen und wahrhaft hohen Kunstgenus verdanken durften, wissen ihren Namen auch fernher in unserer Erinnerung fortleben und weiterzuleben zu lassen als ein geschiedenes Denkmal der Dankbarkeit und Verehrung!

Residenz-Theater

Waldstrasse 30.



Der ersten Lage entsprechendes **Programm**

mit hervorragend musikalischer Illustration

von **Mittwoch, 30. Sept. bis inkl. Freitag, 2. Oktober 1914.**

Zu dem abwechslungsreichen Spielplan kann der Zutritt zu jeder Zeit stattfinden.

Der Brückensturz. Gr. Drama in 3 Akten.

Der Kriegshund. Einerealistische Kriegs-episode. Spannendste Szenen.

Die Telegraphistin. Drama.

Militärschule für gymnast. Übungen. Aktuell.

Eine Nordland-Reise. Belebende Naturschönheiten.

Wasserfälle in Nordamerika. Entzückende Wanderungen.

Launen des Zufalls. Kleines Drama.

Leben u. Treiben der 20 000 gefangenen Belgier sowie Franzosen im Münsterlager.

1. Belgier und Franzosen bei der Arbeit.
2. Die Hauptwache von Münster.
3. Ein Panorama von belgischen gefangenen Truppen.
4. Die Belgier beim Waschen, Ankunft ca. 3000 gefangener Belgier und Franzosen.
5. Die Posten zur Bewachung.
6. Belgier und Franzosen beim Aufstellen von Lazaretten.
7. Belgier und Franzosen vor ihren Baracken.
8. Franzosen bei der Stallarbeit.
9. Franzosen reinigen den Bahnhof von Münster.

Unsere Verkaufsräume

bleiben
Mittwoch, den 30. cr. bis 5 1/2 Uhr abends 8202

geschlossen.

Geschw. Knopf

Unsere Geschäftsräume

bleiben
Mittwoch den 30. September bis abends 6 Uhr 8201

geschlossen

Herm. Tietz

Verhalten bei Gasausströmungen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß kein Raum, in welchem es nach Gas riecht, mit brennendem Licht betreten werden darf, gleichgültig, ob im Hause Gas eingerichtet ist oder nicht. Brennende Lichter und Feuerungen sind bei auftretendem Gasgeruch zu löschen. Auch müssen sofort die Fenster und Türen geöffnet und dadurch für ausgiebige Lüftung gesorgt werden. Insbesondere darf kein Lokal, in welchem Gasgeruch wahrgenommen wird, zu längerem Aufenthalt für Personen, namentlich zum Schlafen, benützt werden. Sofern sich die Ursache des auftretenden Gasgeruchs nicht sofort erkennen und beseitigen läßt, ist umgehend das **Städt. Gaswerk I, Kaiser-allee 11, Telefon 347** (Anschluß auch über das Rathaus), zu benachrichtigen.

Bei Umzügen ist streng darauf zu achten, daß nach Abnahme der Beleuchtungskörper die Decken- und Wandscheiben durch eingeschraubte Verschlusstopfen oder -Stopfen ordnungsgemäß verschlossen werden. Der Verschluss mittels Papier- oder Korkstopfen ist unzulässig und gefährlich, weshalb wir dringend hierauf warnen.

Karlsruhe, den 22. September 1914. 8140
Städtisches Gaswerk.

Krankenwärter

(militärfrei), für gutartigen Gemütskranken zum sofortigen Eintritt gesucht.
Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsanspr. bei freier Station unter Nr. 3206 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Aufforderung.

Die auf 1. Oktober ds. Js. zu bewerkstellenden Umzüge werden in vielen Fällen auf Schwierigkeiten stoßen, weil es den Mietern an dem erforderlichen Personal und den nötigen Pferden mangelt, um alle Umzüge in den ersten Tagen des kommenden Monats zu bewerkstelligen.

Wir richten deshalb an alle in Betracht kommenden Mieter und Vermieter die Bitte, soweit die Wohnungen leer stehen, die Umzüge alsbald vornehmen zu lassen, damit die andern Mieter gleich nachrücken können und die Zahl der Umzüge sich so auf mehrere Tage verteilt.

Nur durch eine gegenseitige Verständigung und wohlwollende Rücksichtnahme zwischen Mietern und Vermietern wird es möglich sein, die Unzuträglichkeiten zu vermeiden, die sich notwendigerweise für beide Teile ergeben müßten, wenn alle Umzüge auf 1. Oktober oder die ersten Tage des Oktober fielen.

Karlsruhe, den 25. September 1914. 8177

Das Bürgermeisteramt:

Dr. Forstmann. Raab.

Besuchen Sie Karlsruhes billigstes und solides Café
Grosso Tasse 15 Pfg. 3169 **Waldstr. 75.**

Realschule Karlsruhe.

Sämtliche Schüler der Realschule (einschließlich die Neueingetretene) haben sich **Donnerstag, den 1. Oktober, vormittags 10 Uhr**, im großen Hörsaal des Aulaabens der **Technischen Hochschule** (Englerstraße 1, gegenüber dem Haupteingang der Realschule) einzufinden. 8186

Die Direktion.

Werkzeuge Schlosser

für Patronenrahmen und Lade-
streifen nach Cassel gesucht. Ein-
gebote mit Lohnanprüchen erbeten an

Akt.-Ges. für Federfabrik-
Industrie, Cassel. 8190

Schneider

für Militärhöfen sucht 8198
Hans Leyendecker
Kaiserstraße 177.

Nähmaschine.

Wer eine Nähmaschine (erfah-
renhaft, neu) bei monatlich oder
wöchentlich günstiger Zahlung
kaufen will, sende seine Adresse
unter Nr. 3142 an die Exped.
d. Blattes.

Städt. Badenanstalt (Vierordtbad) Karlsruhe.

Medizinische Bäder.

Fichtennadel-Salz (Rappena-
nauer oder Stassfurter).
Mutterlange u. Schwefel-
(Thiopinol)-Bäder.

Badezeit für Herren und
Damen: 1/8-1 Uhr vorm.
und 8-1/2 Uhr nachm.
Samstags bis 1/10 Uhr.
Sonntags 1/8-12 Uhr.
Mittags 1 bis 3 Uhr ge-
schlossen. 8

Verkaufe und Käufe

fortwährend neue
Herrenkleider, Schuhe, Stiefel,
blaue Arbeitsanzüge, gebr. Uhren,
Waffen, Gold und Silber,
 Brillanten, Fahngelüste, Fahnd-
schirme, Möbel, Reisekoffer.

Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft Levy
Markgrafenstr. 22. Tel. 2075.

Verschiedene kompl. Betten,
15 und 25 Stk., großer Auf-
schlagstuhl, 28 Stk., Waschtisch,
Serviertisch, einstufiger
Schrant, Divan, Regulateur
und sonst verschiedenes sehr billig
abzugeben. Ludwig-Wilhelm-
straße 18, Hof. 8197

Wilh. Eckert.

Uhrmacher, Marienstr. 20,
neb. dem Apollo-Theater
empfiehlt sein Lager in
Taschen- u. Wanduhren.
Billige Reparatur-Werk-
stätte, Trauringe, 8 u.
14 Kar. gestempelt, das Paar
M. 12-27, Brillen u. Zwicker.

Werberplatz 42, 2. St. ist
ein schönes, unmobiliertes
Zimmer mit sep. Eingang auf
1. Oktober billig zu vermieten.

Drucksachen fertig

Buchdruckerei Volksfreund.

Futterlieferung.

Die Lieferung von
120 Ztr. Gersten (Möhren)
150 Ztr. Kunkelrübren
40 Ztr. Kartoffeln
**25 Ztr. Roggenstroh (Hand-
druck)**
25 Ztr. Stroh
soll vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind
verloren und mit der Auf-
schrift „Futterlieferung“ versehen,
unter Anschlag von Aufzügen bis
3. Oktober ds. Js.
vormittags 9 Uhr,
auf unserem Büro, Ettlinger-
straße 8, einzureichen, wofür
auch die Lieferungsbedingungen
zur Einsicht auflegen und die
Angebotsbordrude vergeben wer-
den. 8205

Karlsruhe, 28. Sept. 1914.

Städt. Gartendirektion.

Volks-Schuhreparatur

36 Waldhornstraße 36
Ede Markgrafenstraße
früher Fähringerstraße 19,
besorgt sämtliche Arbeiten in be-
kannt guter Qualität.

Herren-Sohlen und Abfüge

Mark 3.00

Damen-Sohlen und Abfüge

Mark 2.10.

Auf jede Reparatur kann ge-
wartet werden. 741

Gänselebern

werden fortwährend angekauft.
G. Weich, geb. Stürmer,
Erbringerstr. 21, 2. Stod.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft.
Ablerstr. 28, Seitenbau, part.,
gegenüber der „Herberge zur
Heimat“. 8165

Stuhl flechtere

Laninger, Marienstr. 75, 3.

Rolladen-Reparaturen

werden prompt
und billigst aus-
geführt 3143
Rolladenfabrik Karlsruhe, Durlacher Allee 59. Telefon 2228

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.

Cheaufgebote, Augustin Wegbach von hier, Finanz-
buchhalter hier, mit Albertine Zimmermann von hier. Hermann
Oberle von Sasbachwalden, v. Mern, Bahnarbeiter hier, mit
Brigitte Hüb von Ungersb., v. Mern, Friedrich Jaenicke von hier,
Tagelöhner hier, mit Karoline Weh von hier. Wilhelm Vogel
von Elshausen, v. Mern, Kader hier, mit Stephanie Orlich
von Balg, v. Baden. Karl Schäfer von Wertheim, Bahnarbeiter
hier, mit Rosa Wenz Witwe geb. Kunz von Schöllbrunn, Amt
Ettlingen.

Geburten. Martha Frieda, Vater Christian Wenninger,
Schuhmacher. Martha, Vater Andreas Jony, Bremser. Felix
Alfred Albert, Vater W. Wilhelm Döber, Bureauassistent
Jrma Sofie Juliana, Vater Gustav Friedrich Winterle, Schuh-
macher.

Todesfälle. Sofie Straßburger, Diakonisse, ledig, alt
39 Jahre. Julius Wlender, Geh. Rechnungsrat, Chemann, alt
68 Jahre. Ferdinand Zimmerer, Schuhmachermeister, Chemann,
alt 49 Jahre. Wendelin Weh, Tagelöhner, ledig, alt 66 Jahre.
Julie Stieffel, Erziehlerin, ledig, alt 78 Jahre.

Die beste Gesellschaft

für die jetzt beginnenden längeren Winter-
abende ist ein gutes Buch. Sie können
sich diese grosse Annehmlichkeit unter
günstigen Bedingungen durch ein
Abonnement auf 8203

unsere Leih-Bibliothek

verschaffen. Gute und neueste Erschei-
nungen der modernen Literatur zeigt Ihnen
in grosser Reichhaltigkeit unser Katalog.
Verlangen Sie unsere Lesebedingungen.

Geschw. KNOPF.

Oberrealschule Karlsruhe.

1. Die für die Klasse VI (unterste Klasse) der Oberrealschule angemeldeten Schüler (auch die wegen Platzmangels von der Goetheschule an die Oberrealschule überwiesenen) finden sich **Donnerstag, den 1. Oktober, 8 Uhr**, im Gebäude des Groß-Gymnasiums (Bismarckstraße 8) zur Aufnahmeprüfung ein (Schreibfeder und Papier mitzubringen).
2. Die für die Klassen V-I der Oberrealschule angemeldeten Schüler finden sich, sofern dieselben eine Aufnahmeprüfung abzulegen haben, **Donnerstag, den 1. Oktober, 8 Uhr**, im Gebäude der Oberrealschule (Kaiser-Allee 6) - physikalische Abteilung, 3. Stod. - zur Aufnahmeprüfung ein (Schreibbedarf mitzubringen).
3. **Alle Schüler** versammeln sich in den Klassenzimmern: **Freitag, den 2. Oktober, und zwar:**
diejenigen der Klassen VI und V: 3 Uhr im Gebäude des Gymnasiums (unterer Stod, westl. Flügel),
diejenigen der Klassen IV und III: 4 Uhr im Gebäude des Gymnasiums (unterer Stod, westl. Flügel),
diejenigen der Klassen II und I: 5 Uhr im Gebäude des Gymnasiums (unterer Stod, westl. Flügel),
diejenigen der Klassen Ob II und I: 5 Uhr im Gebäude des Gymnasiums (unterer Stod, westl. Flügel).
4. Sprechstunde des Direktors für die Zeit der nächsten Wochen im Direktionszimmer der Oberrealschule (Kaiser-Allee 6) 12-1 Uhr **Karlsruhe, den 26. September 1914.** 8187

Großh. Direktion:
Dr. Ehrhardt.